

BERG WELTEN



ÖSTERREICH-AUSGABE
WINTER-SPECIAL 2015/16

Thomas Schrems
Auflage: 235.709

EUR 6
SFR 9

Das Magazin für alpine Lebensfreude

SPECIAL

Vier perfekte
Wochenenden:

Planneralp, Vent,
Bregenzerwald,
Mittenwald

DIE BESTEN IM TEST

257 DINGE

DIE DEN WINTER
SCHÖNER MACHEN

TOURENSKI
BINDUNGEN
ABS-RUCKSÄCKE
TOURENFELLE
SKISTÖCKE
ACTION-KAMERAS
WÄRMEJACKEN
SPLITBOARDS
HELME
SOFTSHELL-HOSEN
SCHNEESCHUHE
UNTERWÄSCHE
SKIBRILLEN
RODELN U.V.M.



4 190364 406009 01



Prachtvolle
Fernsicht
beim Skifahren
auf dem
Diedamskopf.



—> **AU IM BREGENZERWALD** <—

GROSSER SPASS IM KLEINEN DORF

Mit Familie im Bregenzerwald: An Schnee mangelt es hier kaum, an Abwechslung für die Kinder auch nicht, noch weniger an Genuss für die Erwachsenen.

TEXT: **THOMAS SCHREMS** FOTOS: **JULIAN BÜCKERS**

Die erste Assoziation zum Vorarlberger Bregenzerwald? Heumilchkäse – genau. Eine zweite? Handwerkskunst – richtig. Eine dritte? Die Architektur. Und – natürlich – die Sprache, dieser Regiolekt, der selbst die Menschen in Restvorarlberg in Verwirrung zu stürzen vermag. War's das schon? Nicht ganz. Da ist auch noch das kleine Dorf Au.

Au, 1.300 Einwohner groß, ist geschmeidig in die weithin gerühmte Käsestraße eingebettet, umkränzt von Zweitausendern, die mit so fantasievollen Namen wie Zitterklapfen, Großer Widderstein, Kanisfluh, aber auch Hohe Kugel und Hohes Licht locken.

Au steht im Kleinen für alles, wofür der Bregenzerwald im Großen steht: Familienspaß statt Halligalli, Be-

schaulichkeit statt Temporausch, Bewahrung von Tradition und Ressourcen statt gnadenlosen Fortschritts um jeden Preis.

Hier gibt es ihn tatsächlich noch, den Wintertourismus für Groß und Klein, der alles bietet, ohne dass man sich alles bieten lassen muss. Erlebnisreich aufregend – und doch angenehm unaufgeregt.



01

1. TAG

18:00

ZWISCHEN MELLAU
UND SCHOPPERNAU

Friedvoll liegt es da, das kleine Au, an einer in sanften Mäandern nach dem Talschluss laufenden Straße, auf halbem Wege „vo Mello bis ge Schoppornou“. Zwischen Mellau und Schoppornau also. Das sind jene Nachbarländer, die vom Holstunarmusigbigbandclub besungen und berühmt wurden. Das Lied schaffte es über Nacht, die Dorfnamen benötigten länger, genau genommen bis zu dem Tag, als die Lyrics mit hochdeutscher Übersetzung ins Netz fanden.

Rasch wird klar: Der Ruhm, den die fünf Musikstudenten da ins Heimattal hereingetragen haben, ist unverrückbarer Teil des Bregenzerwälder Stolzes.

Aber eben nur Teil.

Keiner bringt das besser auf den Punkt als Walter Lingg, Chef im Krone-Hotel von Au. „Dreißigtausend Menschen“, sagt er, „stehen dreißigtausend Milchkühe gegenüber. Das ist ein gutes Gefühl.“

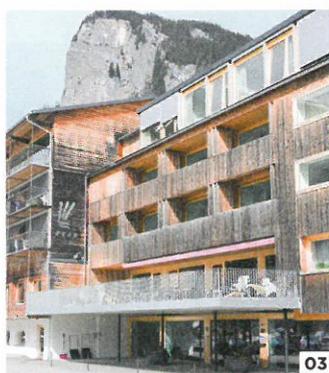
19:30

FISCH, HUHN,
APFELSTREUSEL

Abends Speisen mit Stil im Hotel Krone. Fischterrinen mit Paprika, Melone und Gurke; gefolgt von Tomatencremesüppchen mit Bärlauchnockerln; anschließend Perlhuhnbrust an Zitronen-Thymian-Glacé oder gebackener Edelfisch, gereicht auf Graupenrisotto mit Sauerrahmgurke, Melonenperlen



02



03



04

01: Sprung ins Skiparadies.
02: Snowtubing beim Grunholzlift – die Tubes gibt es gratis.
03, 04: Das Hotel Krone in Au im Bregenzerwald: elegante Architektur, Küche auf Haubenniveau (im Bild ein Kürbiskernölparfait).

und Datterini (diese kleinen dattelförmigen Tomaten also); abschließend Apfelstreuselkuchen und – dem Dessert nachgereicht – ein Potpourri an Käse (ob Heumilch-, Bier-, Wein-, Berg-, Kräuterkäse, Gselchter oder Bergrebell; ob mild, ob pikant, in allen Reifegraden). Auch ein gutes Gefühl.

Dass Kinder ohne Faible für Haubenkost alternativ beglückt werden, versteht sich in einem Wohlfühlhaus wie der Krone von selbst.

Hausbau: Jeder Professionist findet sich im Ort. Jeder! Ob Baumeister, Tiefbauer, Maler, Dachdecker, Tischler, Installateur – alle da. Auch der Schindelmacher-Willi.

Das Handwerk ist allgegenwärtig hier: Eindrucksvolles Zeugnis ist die Dorfkirche von Au, ein spätgotisches, vom Stuckateur Johann Jakob Rüt (1638–1702) barockisiertes Juwel.

13:30

SNOWTUBING IM
WURLIWURM

2. TAG

10:00

DIE DORFRUNDE
UND DAS HANDWERK

Walter Linggs Dorfrunde mit seinen Gästen ist eine empfehlenswerte Tradition. Sie zeigt, wie die Menschen im Bregenzerwald ticken. Zum Beispiel

Genug der Andacht und Einkehr. Nach einem leichten Mittagsmahl steht Bewegung auf dem Programm: Snowtubing.

Die Sonne zeigt Muskeln, also kräftig raufgeschwitzt am Pistenrand des Grunholzliftes von Au, das Gerät im Schlepptau. Förderband? Ja, vorhanden, in erster Linie für die Kleinen,



01

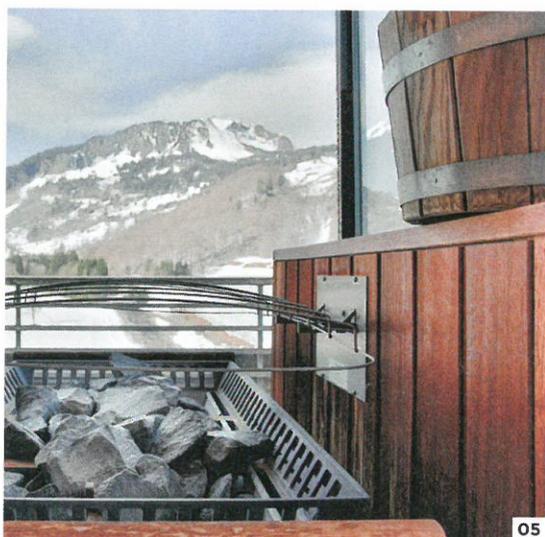


02

01-03: Knapp 540 Pistenkilometer und Skirouten weist das 3-Täler-Gebiet auf. 04: Die Rodelpartie nach der Schneeschuhwanderung zum Neuhornbachhaus ist ein Muss für jeden Schlittenfreund. 05: Traumhafte Aussicht beim Schwitzen in der Sauna – Sky-Spa im Hotel Krone.



03



05



04

Diedamskopf, höchste Bergstation (2.060m) im Bregenzerwald, majestätisch hinwegrauschen – aber es sind nur harmlose Paragleiter. Denn das hier ist das Dorado des Flugsports.

Apropos schwarz: Dieses Prädikat trägt rund ein Viertel der 40 Pistenkilometer auf dem Diedamskopf. Alles Übrige eignet sich perfekt auch für weniger Geübte oder Anfänger. Wem das zu wenig Auslauf ist, der kann sich mit den Bretteln im gesamten 3-Täler-Ski-gebiet umtun – Diedamskopf, Warth-Schröcken, Damüls-Mellau –, und das alles mit nur einem Skipass: 172 Bahnen und Lifte für 538 Pistenkilometer und Skirouten.

Schneemangel?

Da lachen sie herzlich, die Bregenzerwälder. Ein Fremdwort.

15:30

SCHNEESCHUH-WANDERN

und schwächelnde Erwachsene. hinein in die überdimensionalen Gummireifen, und ab geht's. Ob solo, ob zusammengeleint zum Wurliwurm – ein Heidenspaß für die ganze Familie ist es allemal, in den Schneewannen unter Gekreische talwärts zu driften.

Gefühltes Alterslimit: 100 plus.

16:30

WELLNESS MIT BERGBLICK

Nach so viel Schwitzen ist Schwitzen angesagt. Während die Kinder auf dem nahen Bauernhof der Faszination Landleben hautnah erliegen (füttern, streicheln, beim Melken zusehen – das

volle Programm also), gibt es für sie und ihn im Krone-Hotel eine Einheit Spa. Panoramasauna auf zwei Etagen in großzügigem Ambiente, schlichte Eleganz, dem Stil des Hauses folgend.

Nicht bloß die Parität von Mensch und Kuh, nein, auch das hier ist ein verdammt gutes Gefühl.

3. TAG

09:30

SCHATTEN AM DIEDAMSKOPF

Pechschwarz sind die Schatten, die über die Fernblick-Terrasse auf dem

Nach einer Stärkung im Panoramarestaurant (Käsknöpfele, einmal wenigstens diesen Klassiker – ohne den gibt es kein Heimfahren) runter zur Mittelstation. Markus Moosbrugger, Ski- und Bergführer, wartet schon auf uns, vor sich ausgebreitet sechs Paar Schneeschuhe.

„I bin da Moses“, sagt er. Und schlägt er auch mit dem Stecken kein Wasser aus dem Fels, so trägt er doch prophetische Züge, denn bald ist klar: Der Moses ist einer, der weiß, was geht und was nicht. Einer, der mit jeder Schneewehe auf Du und Du ist. Der dem selbsternannten Profi die Grenzen aufzeigt und den Rookie über die eigenen hinwegführt. >



01

Jetzt geht's ans Eingemachte. Während die Kinder (wie denn anders?) sich geschickt anstellen, ist das Gefühl des Neulings am Gerät, sagen wir einmal durchwachsener: untenrum ein Packerl Luft mit Bindung, sperrig und irgendwie ständig im Weg. Fazit: ein halber Salto vorwärts auf dem ersten Steilhang, gefolgt von einer missratenen Schraube rückwärts

Moses hat die richtigen Tipps. Und schon geht es prächtig voran. 100 gemütliche Höhenmeter auf 3,7 Kilometern werden es. In Kindereinheiten umgerechnet: Nach einer Stunde können Sie „Wir sind gleich da!“ sagen, ohne zu lügen.

Die einzigen Spuren im großen Weiß sind jene eines Hasen („Es ist ein Reh“, lacht Moses), immer der untergehenden Sonne entgegen, bis die roten Fensterläden des Neuhornbachhauses aufleuchten. Ein Radler, eine Speckjause, ein Schnapsperl und selbstredend Käse.

Danach, draußen, während das Abendrot ermattet über die Wipfel hinsinkt und die Zweitausender ringsum noch einmal ihre Zähne fletschen, einfach nur schauen und schauen. Und schwärmen.

17:30

RODELN IM
MONDLICHT

Zum Abschluss noch ein Highlight mit allen Schikanen: Schnittige Kurven, rasante Geraden – Rodlerherz, was willst du mehr? Neuhornbach ist die längste Naturrodelbahn des Bregenzerwaldes, über die wir mit Stirnlampen nach Schoppernau brausen.

Fünf fantastische Kilometer lang.



02

01: Schneeschuhwanderung zum Neuhornbachhaus. 02: Der „Werkraum“ in Andelsbuch – mehr als 80 Handwerker aus der Region stellen hier aus.

AU IM BREGENZERWALD



ANKOMMEN

Mit dem Auto über den Arlberg-Straßentunnel, Bludenz und das Große Walsertal oder über Feldkirch und Dornbirn und dann auf der Bregenzerwaldstraße (L200). Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Dornbirn, von dort gibt es eine direkte Busverbindung nach Au. Vom Bahnhof Bregenz wiederum geht es mit dem Bus (Linie 35/37) bis Bezau, dort umsteigen auf die Linie 40 nach Au.

ESSEN UND SCHLAFEN

HOTEL KRONE

Moderne, leichte und transparente Holzbauarchitektur. Sehr ansprechender 4-Sterne-Komfort mit Sky-Spa, Hallenbad und Badeteich. Gastgeber ist Familie Lingg. Abends wird ein 5-Gänge-Menü (eine Haube) serviert. Ab 117 Euro pro Person und Nacht.

Jaghäuser 4, 6883 Au im Bregenzerwald
Tel.: +43/5515/22 01-0, www.krone-au.at

GASTHOF HIRSCHEN

Einer von vielen kulinarischen Höhepunkten (eine Haube) auf der Kultur- und Genussroute des Bregenzerwaldes, sehr gut bestückter Weinkeller. Der mehr als 250 Jahre alte Hof ist auch aus architektonischer Sicht einen Besuch wert.

Hof 14, 6867 Schwarzenberg
Tel.: +43/5512/29 44
www.hotel-hirschen-bregenzerwald.at

ADRESSEN UND INFOS

RODELN UND SNOWTUBES

Die Naturrodelbahn Neuhornbach startet auf 1.700 Meter Seehöhe. Transfer mit Pistengerät möglich. Infos im Tourismusbüro Au. Dort werden auch die Snowtubes verliehen.

Tourismusbüro Au
Argenau 376, 6883 Au im Bregenzerwald
Tel.: +43/5515/22 88
www.au-schoppernau.at

SCHNEESCHUHWANDERN

Diedamskopf-Tour (6h, ab € 65):
Schneesportschule Au-Schoppernau
Tel.: +43/5515/21 33.

Nächtliche Schneeschuhwanderung (2h, € 20):
Tourismusbüro Au
Argenau 376, Tel.: +43/5515/22 88.
Panorama-Abendtour (1,5h, ideal für Kinder, € 34):
Markus Moosbrugger
Tel.: +43/664/342 94 65

bergwelten.com/bregenzerwald: ausgewählte Winteraktivitäten in der Region